

Und doch?!..

kann sie hoffen?

Von KreatiefFlug

Prolog: Prolog

Endlich, nach langer Zeit des Bettelns erlaubten ihr ihre Eltern nun endlich einen PC und auch somit das Internet zu ihr ins Zimmer zu bekommen.

Als nun dies passierte war sie nicht mehr vom Internet weg zu kriegen, ihre ganze Freizeit ging nur mehr ums Surfen. Sie fand auch sehr schnell heraus dass man auch viele Leute über das Chatten kennen lernt. Und dort passierte es. Sie lernte mehrere Leute kennen, viele ihrer Freunde waren jetzt schon darunter. Sie fühlte sich dadurch geborgen Freunde zu haben, die sie ganz ehrlich bekommen hatte ohne sich in irgendeiner Weise zu ändern oder verstellen. In ihr war ein Gefühl von Stärke, nie zuvor hatte sie so etwas gefühlt, in der Hauptschule war sie ausgeschlossen aus der Gesellschaft, ausgelacht, schikaniert und verletzt von ihren Mitmenschen worden. Dazu kommt auch noch dass ihre Eltern sie keines Blickes würdigen, trotz dessen würde sie niemals behaupten dass ihre Eltern ihr niemals geholfen haben im Gegenteil, ihre Eltern waren immer für sie da, wenn sie Hilfe in der Schule oder dergleichen brauchte. Aber waren sie für sie da als sie ihre erste Liebe hatte, ihre ersten Schmerzen, ihre Gefühle ihre Gedanken sind ihnen fremd, wie ihre eigene Tochter selbst. Sie werden auch diese einen Gedanken ihrer eigenen Tochter niemals erfahren.

ok.. des war der Prolog.. sehr wenig.. sry >_<